



Medienkommentar

Westliche Medien auf dem Prüfstand

Heute ist nicht irgend ein Tag, es ist der 3. Mai 2014 und somit der bereits 20. Internationale Tag der Pressefreiheit. Dieser Tag wurde von der ...



Heute ist nicht irgend ein Tag, es ist der 3. Mai 2014 und somit der bereits 20. Internationale Tag der Pressefreiheit. Dieser Tag wurde von der UNESCO initiiert. Die UNESCO ist die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie hat u.a. den Auftrag, die Presse in ihrer Unabhängigkeit und Vielfalt zu fördern. Heute wird der 3. Mai vor allem genutzt, um weltweit auf Verletzungen der Pressefreiheit hinzuweisen. Es wird auch immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass für eine funktionierende Demokratie eine freie Berichterstattung unumgänglich ist. Z.B. veröffentlicht „Reporter ohne Grenzen“ jährlich eine „Rangliste der Pressefreiheit“. In dieser kommen Länder wie Russland, Iran, Syrien, Nordkorea, Kuba usw. dieses Mal ganz schlecht weg.

Unabhängig davon, wie wahr diese Einschätzungen sind, möchte KlagemauerTV heute ein Licht auf die Missstände in den unsrigen Breitengraden werfen, die heute in keiner Zeitung und in keiner Radio- oder TV-Sendung genannt wurden:

Gemäss Statistiken aus dem Jahr 2011 besitzen in Deutschland nur sechs Verlagsgruppen knapp die Hälfte aller Tageszeitungen. Alleine die europäische Aktiengesellschaft „Axel Springer SE“ beherrscht in diesem Geschäft ein knappes Fünftel.

In der Schweiz kontrollieren neben der staatlichen SRG SSR – das ist die Schweizer Radio- und Fernsehgesellschaft - wesentlich drei Medienkonzerne die gesamte Medienlandschaft. Es sind dies die Ringier (für den Moderator: sprich „Ringiee“) Holding AG, die NZZ-Gruppe und das Verlagshaus Tamedia. In Österreich sieht es ähnlich aus.

Die „Kronen Zeitung“ wird von fast der Hälfte aller österreichischen Zeitungsleser gelesen und hat so einen immensen Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung.

Noch interessanter wird es aber, wenn man die Arbeit der sogenannten Nachrichtenagenturen betrachtet: Das sind Unternehmen, welche weltweit täglich Nachrichten verarbeiten und an Medien, das heisst Printmedien, TV- und Radio-Stationen verkaufen. In Deutschland, der Schweiz und Österreich sind es drei Agenturen, die Deutsche Presse-Agentur (dpa), die Schweizer Depeschagentur AG (sda) und die Austria Presse Agentur (APA), die in ihren jeweiligen Ländern das Nachrichten-Monopol besitzen.

Untereinander arbeiten diese Agenturen eng zusammen. Damit aber nicht genug, sie stehen auch alle im Besitz der jeweiligen nationalen Medienunternehmen!

Das alles, werte Zuschauer, heisst konkret: Was auf den ersten Blick wie eine grosse Medienvielfalt aussieht, ist in Tat und Wahrheit ein undurchschaubarer Filz von verhältnismäßig wenigen Medienkonzernen, die den Nachrichtenfluss unter ihrer Kontrolle haben.

Nicht nur diese Tatsachen, auch das Verhalten der westlichen Presse im Ukraine Konflikt hat deutlich gezeigt, wie es um die Pressefreiheit steht. So lässt die Ukraine seit Anfang April keine russischen Journalisten mehr einreisen. Dies ist ebenso tragisch wie der Umstand, dass kein westliches Medium darüber berichtet.

Das beste Beispiel aber, wie man die Pressefreiheit verletzt, bietet uns die EU höchstpersönlich: Sie hat gegen den Generaldirektor der Nachrichtenagentur „Russland Heute“ Sanktionen verhängt. Anscheinend ist Dmitri Kisseljow mit seinem TV-Programm „Nachrichten der Woche“ dem Westen gehörig auf den Schlips getreten. Kisseljow hatte er sich u.a. scharfzünftig über faschistische Tendenzen innerhalb der US-Regierung geäußert. Und wurde deshalb auf die von der EU beschlossene Liste russischer Politiker und Unternehmer gesetzt, denen die Einreise in den EU-Raum verboten wird und deren Konten in den EU-Ländern gesperrt werden

Wenn die EU tatsächlich die Pressefreiheit fördern wollte, dann würde sie gegen einen Journalisten sicher nicht politische Sanktionen verhängen.

Kisseljow selbst sagte dazu: „Es ist das Allerletzte, Sanktionen gegen Journalisten zu beschließen. Dieser ‚Angriff gegen die Redefreiheit‘ widerspricht den grundlegenden europäischen Menschenrechtsdokumenten.“

von jb.

Quellen:

<http://www.dpa.de/Unternehmensstruktur.47.0.html><http://www.apa.at/Site/APA-Gruppe/About.de.html><http://www.sda.ch/de/unternehmen/><https://www.reporter-ohne-grenzen.de/laender/rangliste/2014.html>http://de.wikipedia.org/wiki/Medien_in_%C3%96sterreichhttp://de.wikipedia.org/wiki/Tag_der_Pressefreiheit<http://de.ria.ru/politics/20140414/268269178.html><http://de.ria.ru/politics/20140322/268092437.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensuriert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensuriert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.